



Bring Your Own Device

BYOD am Beruflichen Schulzentrum ab 2026/27

SmartSchool
by bitkom



Berufliches Gymnasium
Fachoberschule
Orientierungsjahr

Inhalt

BYOD - Bring your Own Device	3
Was ist Bring your Own Device (BYOD)?	4
Warum und seit wann gibt es BYOD?	4
Was kostet BYOD?	4
Werden die Schulbücher abgeschafft?	5
Kann man mit BYOD online am Unterricht teilnehmen?	5
Gibt es Möglichkeiten zum Laden?	5
Geräteanforderungen & genutzte Software	6
Welche Hardware-Anforderungen bestehen an das Gerät?	6
Warum werden Laptops favorisiert?	7
Welche Software-Anforderungen bestehen an das Gerät?	7
Warum Office 365?	7
Was ist vorher zu installieren?	7
Leihe und Aufbewahrung	8
Gibt es die Möglichkeit, Geräte bei der HOGA zu leihen?	8
Gibt es Aufbewahrungsmöglichkeiten?	8
Sicherheit	9
Virenschutz	9
Nutzungsbereich	9
Ihr Ansprechpartner	10

BYOD – Bring Your Own Device

Liebe Leserinnen und Leser,

das BYOD-Konzept ist ein bereits seit einigen Jahren praktiziertes, zukunftsorientiertes Projekt der HOGA Schulen Dresden. **Alle Schulgebäude der HOGA Schulen sind seit dem Schuljahr 2016/17 flächendeckend mit W-LAN ausgestattet**, welches für Schüler*innen und Lehrer*innen gleichermaßen zugänglich ist.



Bereits seit 2015 bringen Schüler*innen ab der Klassenstufe 7 ihre eigenen Geräte mit zum Unterricht, um diese für spezielle Projekte im Unterricht zu nutzen. Es ist jedoch nicht angedacht, den Schüler*innen regelmäßiges Surfen über das Handy zu ermöglichen. Das W-LAN wird durch verschiedene Kontrollmechanismen ausschließlich zu Unterrichtszwecken genutzt.

Die Einführung des BYOD-Prinzips bedeutet nicht die Abkehr von traditionellen Unterrichtsmethoden. Mobile Endgeräte sollen also nur unterstützend eingesetzt werden und nicht um jeden Preis Anwendung finden.

Im März 2019 wurden die HOGA Schulen für ihre Arbeit im Bereich Digitalisierung an



Regina Kirschstein,
Geschäftsführerin



Gudrun Lamm,
Geschäftsführerin

Schulen durch den Bitkom Digitalverband Deutschlands **als Smart School 2019 ausgezeichnet**. Smart Schools werden vom Digitalverband Deutschland als **digitale Vorreiterschulen** angesehen und stützen sich auf die drei Säulen: **digitale Infrastruktur, digitale Curricula und digitalkompetente Lehrer*innen**.

Die Smart Schools, von denen bundesweit 40 existieren, zeichnen sich weiterhin durch stetige digitale Weiterentwicklung und sinnvolle Integration interaktiver und digitaler Medien in den Schulalltag aus. Die HOGA Schulen freuen sich über die Ehre und ein tolles positives Feedback von externer Stelle.

Ihre Regina Kirschstein und Gudrun Lamm

Was ist Bring your Own Device (BYOD)?

Warum und seit wann gibt es BYOD?

Bereits 2012 wurde von Schüler*innen und Eltern der Wunsch geäußert, eigene Geräte mit in die Schule bringen zu können. Für die HOGA Schulen ist BYOD eine sinnvolle Lösung, da Schüler*innen lieber und besser mit Geräten arbeiten, die sie von zu Hause kennen. Daher wurde seit 2014 die Infrastruktur in allen Schulgebäuden entsprechend verändert bzw. verbessert. Heute haben die Schüler*innen beispielsweise überall im Schulhaus WLAN, mit denen sie während des Unterrichts in jedem Klassenzimmer ins Internet sowie überall im Schul-

haus auf die Schülerdrucker und die Cloud zugreifen können. Weiterhin ist es das mittel- und langfristige Ziel des BYOD, nicht nur im Informatikunterricht computergestützten Unterricht durchzuführen. Dies wäre bei stationären Informatikkabinetten nicht möglich, da man an selbige gebunden bleiben würde. Natürlich bedeutet das BYOD-Prinzip keine Abkehr von traditionellem Unterrichtsmethoden. Auch an der HOGA werden nach wie vor Hefter geführt und analoge Whiteboard-Tafeln genutzt. Computer werden lediglich dort eingesetzt, wo es sinnvoll ist. Die Erfahrung hat gezeigt, dass der Einsatz mobiler Endgeräte in manchen

Fächern eine echte Bereicherung darstellt und in anderen eher weniger Anwendungsmöglichkeiten findet. Mobile Endgeräte sollen also nur unterstützend eingesetzt werden und nicht um jeden Preis Anwendung finden.

Was kostet BYOD?

Die Eltern tragen die Kosten für die Anschaffung des Gerätes. Hierbei entscheidet jedes Elternhaus selbst, welches Gerät angeschafft wird (siehe Geräteanforderungen). Weiterhin wird empfohlen, das Gerät – ähnlich wie beispielsweise Graphiktaschenrechner – in die Versicherung aufzunehmen. Die HOGA über-



Schüler*innen ab der Klasse 7 bringen ihre eigenen Geräte mit zum Unterricht, um diese für spezielle Projekte im Unterricht zu nutzen.

nimmt die laufenden Kosten u.a. für das Hosting des E-Mail- und Druckservers sowie der Cloud, die WLAN-Ausleuchtung, Druckterminals, entsprechende Ausstattung der Räume (interaktive Tafeln, Stromanschlüsse, Internetleitung, etc.), Firewalls (inkl. Jugendschutz) sowie entsprechende Elektrik.

Werden die Schulbücher abgeschafft?

Nein. BYOD bedeutet nicht, den Unterricht zu digitalisieren. Weder Bücher noch Hefter, Tafeln oder ähnliches werden durch das BYOD komplett abgelöst. Die Geräte sind lediglich ein weiteres Hilfsmittel, wel-

ches im Unterricht eingesetzt werden kann. Ob und wie dies geschieht, entscheiden die jeweiligen Fachlehrer*innen. Nur im Fach Informatik ist der Umgang mit dem Gerät obligatorisch.

Kann man mit BYOD online am Unterricht teilnehmen?

BYOD ist kein E-Learning-Konzept im Sinne des Home Schoolings. Es geht dabei lediglich um das Einbeziehen der Technik des 21. Jahrhunderts in den Schulunterricht. Ob das Gerät zu Recherche- oder Übungszwecken im Klassenraum eingesetzt wird, entschei-

den – wie bislang auch – die jeweiligen Fachlehrer*innen. Prinzipiell sind wir seit der Covid19-Pandemie in der Lage, den Unterricht zu streamen. Dies ist jedoch nicht der Sinn von Schule wie wir ihn begreifen und wird weiterhin nur in Ausnahmefällen stattfinden.

Gibt es Möglichkeiten zum Laden?

Ja. Die Unterrichtsräume sind bereits seit vielen Jahren mit genügend Steckdosen ausgestattet. Die Schüler*innen sollten jedoch sicherstellen, dass das Gerät zu Unterrichtsbeginn möglichst aufgeladen ist.

Geräteanforderungen & genutzte Software

Die Schüler*innen können in allen Schulgebäuden ihre eigenen Geräte verwenden. Hierfür benötigen sie keine besondere technische Ausstattung – ein normaler Laptop ist ausreichend.

Geräteanforderungen

Wir empfehlen die Nutzung von Windows Geräten, da wir im Schulalltag mit Office365 arbeiten und es in der Vergangenheit keinerlei Probleme mit den von uns verwendeten Software gab.

Generell können Apple-Produkte genutzt werden. Wir empfehlen es jedoch eher nicht, da tiefgründiger Support nur im AppleStore möglich ist und somit schnelle Hilfe im Schulalltag lediglich begrenzt stattfinden kann.

Abzuraten ist von den Betriebssystem ChromeOS und Android. Diese führten bei der Installation von Unterrichtssoftware zu Fehlermeldungen und wird daher ausdrücklich nicht empfohlen.

Sollten Sie sich für eine andere Variante als Windows entscheiden, möchten wir darauf hinweisen, dass unser Lehrplan ab Klasse 11 Inhalte zur Datenbankarbeit beinhaltet. Da diese Module besser mit Windows-Betriebssystemen kompatibel sind, empfehlen wir

die Anschaffung eines Windows-basierten Geräts, um die Lernerfahrung optimal zu gestalten. Wichtig ist uns, dass Sie die Grundfunktionen des Geräts kennen und das Gerät unkompliziert bedienen können. Die Erfahrung zeigt, dass Nutzer mit High-End-Geräten oft mit der Bedienung überfordert sind. Ein durchschnittlicher, einfacher Laptop lässt sich im Regelfall besser handhaben. Ebenfalls ist das Mitbringen einer PC-Maus empfehlenswert und eine Bildschirmdiagonale von mind. 10 Zoll sollte gegeben sein. Tablets sind



umgestellt. Hauptziel ist es, die Schülerinnen und Schüler auf ihre Zeit nach der Schule vorzubereiten. Natürlich gibt es auch andere Betriebssysteme, jedoch sind die genannten Office Produkte zur Zeit in der Arbeitswelt die meist genutzten Programme. Weiterhin bietet Office 365 vielfältige Möglichkeiten des Dokumente- und Informationsaustauschs, welche nach und nach in den Schulalltag integriert werden.

Was ist vorher zu installieren?

Dies wird vor den Sommerferien nochmals an die Elternhäuser kommuniziert. Im Regelfall handelt es sich um bereits vorinstallierte Programme wie Mozilla Firefox. Die Programme stellen wir in der letzten Sommerferienwoche im Downloadcenter in der Cloud zur Verfügung. Bitte laden Sie diese runter und installieren sie vor Schulstart.

im Hinblick auf ihr Gewicht natürlich besser, jedoch erfahrungsgemäß – aufgrund fehlender Tastatur und Maus(pads) – im Schulalltag immer dann schwieriger zu bedienen, wenn die Anforderungen über reine Suchanfragen hinausgehen. Schüler*innen, die sich für ein Tablet entscheiden, sollten eine Tastatur (keine virtuelle) und eine Maus im Unterricht mitbringen und diese anschließen können.

Warum Office 365?

Office 365 wird seit Sommer 2024 an den HOGA Schulen Dresden im Schulalltag genutzt und stellt den Schülerinnen und Schülern die gängigen Programme wie Excel, Word, Powerpoint, etc. über die Education Lizenz zur Verfügung. Parallel dazu werden die HOGA-E-Mail Accounts auf Microsoft



Leihe & Aufbewahrung

Gibt es die Möglichkeit, Geräte bei der HOGA zu leihen?

Lediglich im Notfall ist dies möglich und sollte auch die Ausnahme bleiben, da die Anzahl der Leih-Laptops begrenzt ist. Sollte Ihr Gerät kurzfristig zur Reparatur müssen, können Sie sich für den entsprechenden Unterricht ein Gerät bei der HOGA leihen. Wir weisen jedoch ausdrücklich darauf hin, dass dies keine Dauerlösung ist.

Gibt es Aufbewahrungsmöglichkeiten?

Bereits seit Sommer 2016 sind in den Schulhäusern der HOGA Schulen neue Schließfächer vorhanden, damit alle Schüler*innen die Möglichkeit haben, die Geräte in der Schule einzuschließen. Diese können Sie über den Anbieter AstraDirect buchen:

www.astradirect.de/sfmiet.html

Sicherheit



Virenschutz

Die Server der HOGA sind entsprechend geschützt. Wir empfehlen Ihnen jedoch dringend, grundsätzlich immer einen aktuellen Virenschutz und/oder aktuellste Softwareupdates des Betriebssystems auf das Gerät aufzuspielen. Dafür gibt es auch kostenfreie Anbieter im Internet. So können Sie beispielsweise bei *heise.de* oder *chip.de* kostenlose Antivirenprogramme herunterladen.

Nutzungsbereich

Das Gerät wird als Unterrichtsmittel gesehen und bleibt in den Pausen in der Schultasche. Dies ist ebenfalls so in der Schul- und Hausordnung verankert. Am Ende jedes Schuljahres wird evaluiert, ob die aktuellen Regelungen weiterhin sinnvoll sind oder ggf. angepasst werden müssten.



Ansprechpartner

IT Helpdesk
IT-Administratoren
+49 (0)351 20736342 oder -43
admins@hoga-schulen.de

Ihre Kontaktadresse

HOGA Schulen

Schloss Albrechtsberg g SchulgmbH

Staatlich anerkannte Schule in freier Trägerschaft

Schandauer Straße 34 | 01309 Dresden

☎ +49 (0)351 89855 30 | 📠 +49 (0)351 89855 40

✉ hoga@hoga-schulen.de | 🌐 www.hoga-schulen.de

Stand April 2026

Änderungen vorbehalten